

### 17. Freundschaftstreffen in Droyßig

Ende Mai fand in der bei Leipzig gelegenen Kleinstadt Droyßig im Zentralinstitut der Pionierorganisation „Ernst Thälmann“ für Aus- und Weiterbildung das nunmehr bereits 17. Freundschaftstreffen mit ausländischen Studierenden des Herder-Institutes Leipzig statt. Dabei erlebten die 52 Jugendlichen aus 16 Ländern Asiens, Europas, Afrikas und Lateinamerikas zusammen mit kubanischen Praktikanten aus dem Hydrierwerk und sowjetischen Kommando der Garaison Zeits und natürlich ihren deutschen Gastgeberinnen beeindruckende Stunden der Solidarität, Freundschaft und Lebensfreude, ein Festival im Kleinen.

In vielen Gesprächen in den Seminargruppen und Pioniergruppen, bei Spaziergängen durch den Park oder beim abendlichen Ball lernte man sich kennen und auch viel Interessantes über das Leben in den verschiedenen Ländern, über den Kampf der Jugend.

Höhepunkt des Treffens war unter dem Thema „Wir klagen den Imperialismus an, ständig die Deklaration der Menschenrechte zu verletzen“ ein großes Meeting mit Liedern, Dia, Filmausschnitten und vor allem mit interessanten, packenden, aufrüttelnden Beiträgen. „Wir wollen untersuchen, in welchen Ländern, in welcher Gesellschaftsordnung die Menschenrechte erfüllt und wo sie verletzt, nicht beschützt werden“, so gab die Sprecherin zu Beginn die Zielstellung. Nach den Ansprachen der Studenten aus Zypern, Simbabwe, Libanon und Honduras und des 16-jährigen Mädchens aus Droyßig war die Antwort gegeben und mit vielen Fakten und Beispielen belegt.

Alle Teilnehmer des Meetings unterschrieben eine Protestresolution, in der das Verbot der Neutronenbombe gefordert wurde.

Viel Beifall und beste Stimmung gab es auch im folgenden großen Estradenprogramm, in dem neben den Singgruppen des Zentralinstituts und der POS die Kulturgruppen aus der VR Laos und der VDR Jemen folkloristische Tänze und Lieder darboten.

H. Stelha

### Promotionen

#### Promotion B

**Sektion Psychologie**  
Dr. Inge Meischaer, am 13. Juli, 15 Uhr, 703, Tschekstra 2: Die zeitliche Struktur der Aktivität. Eine experimentelle Untersuchung an Ernteziegen (*Capra hircus* L.).

#### Promotion A

**Sektion Psychologie**  
Norbert Scheitz, am 20. Juli, 15 Uhr, 703 Tschekstr. 2: Pädagogisch-psychologische Untersuchungen der Effektivität programmierter Studienanleitungen zum Studium der Grundlagen der Gewebelehre in der Fachschul- und Berufsausbildung.

#### Sektion Germanistik/Literaturwissenschaft

Christiane Schulz, am 23. Juni, 14 Uhr, 701, Karl-Marx-Platz, Universitätsbuchhaus, I. Etage, Raum 13: Leonid Leonow – Künstlerische Subjektivität und Schaffensprozess.

#### Sektion für internationale Studien

Fawaz Salim Abu Al-Ghanam: Arab Jerusalem from the historisch-psychologische Untersuchung von Festkörpern und heterogenen Systemen.

#### Sektion Physik

Wilfried Heink: Experimentelle Probleme bei der Entwicklung von NMR-Impulsspektrometern zur Untersuchung von Festkörpern und heterogenen Systemen.



Redaktionskollegium: Dr. Uwe Fischer (verantwortlicher Redakteur); Helmut Rosen (stellv. verantwortlicher Redakteur); Gudrun Schaufuß (Redakteur); Dr. Gottfried Dittich; Dr. Gert Friedrich; Prof. Dr. Gottfried Handel; Dr. Günter Kotsch; Dr. Wolfgang Kleinwächter; Gerhard Mathew; Dr. Hansjörg Müller; Manfred Neuhaus; Jochen Schlegel; Dr. Karla Schröder; Prof. Dr. Wolfgang Weiler. Anschrift des Redaktions: 701 Leipzig, Ritterstr. 8/10, Postfach 920, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60. Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“, III 18 138, Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenznummer 63 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-350 000 bei der Sparkasse Leipzig. Einzelpreis: 15 Pfennig. 22. Jahrgang/erscheint wöchentlich.

### Ausbildung mit sehr gutem Erfolg abgeschlossen



## Aspirantur dauerte nur eineinhalb Jahre

Ende Mai verteidigte Adama Traore aus Mali seine Dissertationsschrift über „Die Bestimmung des Laktosegehaltes der Milch zur Überwachung von Eutegesundheit und Rohmilchqualität“ mit außerordentlich guten Ergebnissen vor einem großen Gremium von Wissenschaftlern der Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin Leipzig und aus der Paxis. Das Thema ist Bestandteil eines Forschungsschwerpunktes der Sektion. Er schloß damit erfolgreich seine Ausbildung in Leipzig ab, die 1960 am Herder-Institut begann, ab 1979 mit dem Studium an der Fachrichtung Veterinärmedizin und später mit einer nur eineinhalbjährigen Aspirantur an der Fachgruppe Reproduktion fortgesetzt wurde.

Während dieser Zeit erzielte er in den Prüfungen und bei der Verteidigung der Diplomarbeit ausschließlich sehr gute Leistungen. Schon seit dem 3. Studienjahr war er erst als Hilfsassistent und nach dem Staatsexamen als Pflichtassistent und Aspirant fest in die Forschungs-, Klinik- und Lehrtätigkeit der Fachgruppe integriert. Selbstständig gestaltete er Seminare, Klinikstunden und andere Lehrveranstaltungen auf verschiedenen Gebieten der Fortpflanzungskunde; seine ausgesprochenen pädagogischen Interessen und Fähigkeiten veranlaßten ihn auch, den hochschulpädagogischen Grundkurs an der Karl-Marx-Universität zu absolvieren.

Während der Praktika, der Pflichtassistententzeit, bei Forschungsassistenten in Milchviehanlagen und bei der tierärztlichen Betreuung von Betriebs- und Tierpatienten der Klinik erwarb er sich gute praktische Kenntnisse auf den Gebieten Tiergeburtskunde und Zuchtgenetik, auch gewann er einen umfassenden Einblick in die sozialistische Landwirtschaft der DDR.

Bei allen Kollegen der Fachgruppe ist er wegen seiner Hilfsbereitschaft und Einsatzbereitschaft sehr beliebt. Seine Informationen und politischen Auffassungen über die Entwicklungsprobleme seiner afrikanischen Heimat haben wesentlich zur Vertiefung der internationalistischen Grundeinstellung des Arbeitskollektivs beigetragen. Wir wünschen Kollegen Dr. Traore, der mit seiner Familie sehr bald in sein Heimatland zurückkehren wird, weitere wissenschaftliche Erfolge, Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

VR Dr. sc. J. Schulz

## Erste öffentliche Verteidigung am Institut für Körpererziehung

In der vergangenen Woche fand am Institut für Körpererziehung die öffentliche Verteidigung der Dissertation „Die Vorbereitung des Lehrers auf seine Aufgaben bei der Körpererziehung der Schüler – experimentelle Untersuchungen zur berufsbezogenen Gestaltung des Sportunterrichts der Lehrerausbildung“ durch die Doktorandin Annelies Schulz, Lehrerin im Hochschuldienst am Institut für Körpererziehung, statt.

Der Leiter der Verteidigung und Vorsitzende der Promotionskommission Prof. Dr. Gottfried Uhlig, Direktor der Sektion Pädagogik, betonte bei der Eröffnung des Verfahrens, daß es sich bei der Dissertation der Doktorandin um die erste Arbeit handelt, die am Institut für Körpererziehung entstanden ist und demzufolge auch an diesem Institut verteidigt wird. Mit großem Interesse verfolgten nicht nur wissenschaftliche Mitarbeiter und Lehrkräfte der Sektion Pädagogik und des Instituts für Körpererziehung den Verlauf der Verteidigung, sondern auch zahlreiche im Hoch- und Fachschulwesen der DDR in der Lehrerausbildung tätige Sportlehrer.

Gutachter der Dissertation, die mit

dem Prädikat „cum laude“ bewertet wurde, waren Prof. Dr. Gerhard Wasch, Leiter des Wissenschaftsbereiches Erziehung der Sektion Pädagogik, zugleich auch Betreuer der Doktorandin, Prof. Dr. habil. Günther Rohlfitz, stv. Direktor für Forschung am IJK, und Prof. Dr. habil. Herbert Flach, Mitarbeiter der Arbeitsstelle für Theorie und Methodik der Lehrerausbildung, Akademie der Pädagogischen Wissenschaften Potsdam.

Bei der abschließenden Einschätzung ging Prof. Dr. G. Uhlig auf die wissenschaftlichen Leistungen der Doktorandin und ihre Leistungen in der Verteidigung ein.

Dr. W. Schachtel



## 1809 und 1909: Studenten und Uniformen

Zu den kostbarsten Kuriositäten oder heute kurios anmutenden Kostbarkeiten aus dem Universitätsarchiv zählt zweifellos die „Beschreibung der Feierlichkeiten am Jahrestage der Universität Leipzig den 4. December 1809. Nebst kurzen Lebensbeschreibungen der Herren Professoren“. Die 1810 in Leipzig von Carl August Solbrig verlegt und gedruckte Schrift des geschätzten M. Heinrich Gottlieb Kreußler beinhaltet gleich auf den ersten Seiten eine recht ausführliche und hübsch zu lesende Beschreibung des Festzuges: „Ohngefähr gegen 10 Uhr bildete er sich, zwischen einem beweglichen Später Grenadiers der hiesigen Garnison langsam fortschreitend, auf dem Markte zu einem prächtigen Halbkreis um Tausende wurden von ihm umschlossen, die aus der Nähe und Ferne zugeströmt, mit stiller Freude und lebendigen Augen an ihm hingen... Die Ordnung war folgende: Eine Abteilung Husaren von ihrem Offizier angeführt. Eine eben so starke Abteilung Grenadiers von ihrem Offizier angeführt. Der Anführer des ersten Musikchors Herr Pauly mit zwei Adjutanten, Musik Zwei Marschälle. Zwei Ehrenbegleiter. Die löbliche Kreisbauern-

### Notizen

#### Rostock-Gastspiel

Mit großem Erfolg gastierte das Akademische Orchester der Karl-Marx-Universität am 4. Juni unter Leitung von Dr. Horst Förster in Rostock. In der Aula der Wilhelm-Pieck-Universität erklangen Werke von Joseph Haydn. Geleitet von Prof. Friedemann Erben, Violoncello.

#### Neue Rufnummern

Neue Rufnummern erhielten das Ägyptische Museum und die Universitätsbuchhandlung. Das Ägyptische Museum ist künftig unter der Nummer 28 21 66 zu erreichen, und die Universitätsbuchhandlung meldet sich unter der Nummer 28 23 02.

#### Arbeit wird angekurbelt

Um ihre DSP-Arbeit richtig anzukurbeln, haben sich die FDJler der Gruppe 73-23 der Sektion TAS allerhand vorgenommen. Den zukünftigen Diplom-Lehrern für Russisch und Geschichte geht es nicht nur um das Beherrschen der russischen Sprache, sie wollen auch ihr landeskundliches Wissen auffrischen, neue Kontakte zu sowjetischen Kommilitonen knüpfen und die Schul-Praktika in diesem Sinne nutzen. Alle FDJ-Gruppen sind aufgefordert, diesen rührigen Lehrern Studenten nachzuweihen.

### Neue Bücher

#### Vorbestellung ist erwünscht

Die Sektion Pädagogik erarbeitet eine Broschüre mit dem Titel „Programmierte Lehr- und Lernmittel - Einsatzempfehlungen mit Programmverzeichnis für das Hoch- und Fachschulwesen“, die allen Lehrenden im Hoch- und Fachschulwesen helfen soll, die zahlreichen vorhandenen programmierten Lehr- und Lernmittel intensiver als bisher zu nutzen. Die Broschüre erscheint im IV. Quartal 1978 im Verlag VEB Deutscher Verlag der Wissenschaften Berlin, umfaßt 80 Seiten und kostet ca. 6 Mark.

Nach der Darstellung einiger Grundlagen der Programmierung von Lehr- und Lernprozessen werden Erfahrungen und Ergebnisse mitgeteilt, die seit 1979 beim Einsatz programmierter Lehr- und Lernmittel im Hoch- und Fachschulwesen der DDR erzielt wurden. Darauf aufbauend, geben die Autoren - Wolfgang Ihbe, Heinz Lohse und Roland Schöne - praktische Empfehlungen zum effektiven Einsatz der vorhandenen programmierten Studienmaterialien und Lehrgeräteprogramme für Lehrende an Hoch- und Fachschulen. Ein ausführliches Programmverzeichnis (100 programmierte Studienmaterialien und 100 UNITUTOR-Programme), geordnet nach Fachgebieten ermöglicht erstmalig eine umfassende Information über erfolgreich in der Praxis erprobte Programme.

Da die endgültige Auflagenhöhe nach der Zahl der Vorbestellung festgelegt wird und kaum Exemplare im Buchhandel erhältlich sein werden, wird umgehend um Vorbestellung gebeten. Sie ist zu richten an die Sektion Pädagogik, Forschungszentrum Theorie und Methodologie der Programmierung.

## Pionierlager für 1000 Kinder auf Hochglanz gebracht

(UZ) Nur noch wenige Wochen, dann zieht in den Tausenden Pionierlagern unserer Republik wieder fröhliches, unbeschwertes Treiben ein. Auch die beiden Pionierlager der KMU in Grünplan und Bad Saarow sind für den Empfang der Pioniere und FMJler gerüstet. Drei Belegungen in Grünplan und zwei in Bad Saarow werden rund 1000 Kindern von KMU-Angehörigen erlebnisreiche Ferientage beschaffen. 60 Kinder erholen sich im Zentralen Pionierlager in Oybin, 24 fahren in ein Ferienlager nach Pisskowitz (VR Polen) und 50 Pioniere freuen sich schon jetzt auf die schönen Tage im Pionierlager in Vsechlapý (CSSR).

In einem UZ-Gespräch informierte Genosse Hans Konecny, Sekretär der UGL darüber, daß seit Wochen und Monaten, oft über das normale Maß hinaus, die Mitglieder der UGL-Kommission Erziehung der sozialistischen Schuljugend im Einsatz sind, um die Lager in guter Qualität vorzubereiten. 150 Studenten und eine Vielzahl erfahrener pädagogischer Kader werden dafür sorgen, daß die erlebnisreichen Sprößlinge der KMU-Mitarbeiter Ferientage nach ihrem Geschmack erleben können. 143 000 Mark wurden aus dem K- und S-Fonds zur Verfügung gestellt, um Renovierungs- und Teilbaumaßnahmen durchzuführen sowie neue Sport- und Spielgeräte und Fahrräder zu kaufen.

Die Wirtschaftsleiter Gertz (Grünplan) und Rusehau (Bad Saarow) sind gemeinsam mit ihren Küchenleitern und den Küchenkollektiven darauf eingestellt, für das leibliche Wohl der Ferientage zu sorgen.

Viele Erlebnisse werden die Kinder während ihres 17-tägigen Aufenthaltes erwarten. Die ge-

samte Ferienbetreuung steht in diesem Jahr unter dem Motto „30 Jahre sozialistische DDR. XI. Weltfestspiele in Havanna“. So ist in den Lagern u. a. ein Treffen mit Aktivisten der ersten Stunde geplant und eine Delegation kubanischer Studenten wird in allen Lagern Festivalstimmung verbreiten.

Die Pioniere selbst werden sich u. a. an Wettbewerben zu Themen wie „Wer malt das schönste Bild?“ und „Wer bastelt den schönsten Gegenstand?“ beteiligen, die diesen beiden Ereignissen gewidmet sind. Erstmals wird im Herbst an der Universität eine Ausstellung mit Arbeiten aus diesen Wettbewerben gestaltet.

Großer Wert wird darauf gelegt, daß die Kinder während ihres Aufenthaltes ein umfangreiches Wissen auf dem Gebiet der Verkehrserziehung, insbesondere der SIVO 77, erwerben. Daß dies und alles andere in guter Qualität geschieht, dafür sorgen die Lagerleiter: Grünplan 1. Belegung: Dr. Löser, Chemie; 2. Belegung: Kolln, Jentsch, TV; 3. Belegung: Kolln, Kühn, Physik; Bad Saarow 1. Belegung: Kolln, Helmholz, Mathe; 2. Belegung: Kolln, Lutz, Mathe, sowie die Delegationsleiter Dr. Borawietz (CSSR) und Kolln, Jofnada (Polen).

Auch für die gesundheitliche Betreuung wird selbstverständlich gesorgt. Jeweils ein Arzt und zwei Schwestern in Grünplan und eine in Bad Saarow sind während der Ferienwochen „vor Ort“.

Der Tag der Bereitschaft, der kürzlich durchgeführt wurde, machte sichtbar: Es ist alles bereit, die Gäste zu empfangen. Bleibt die Bitte an diejenigen Eltern, die einen Platz für ihr Kind zugesprochen erhielten, diesen auch auszunutzen.

## Über 100 beim Sportfest an der Hautklinik



Bei schönem Wetter versammelten sich am 24. Mai, 13 Uhr, im Patientengarten an der Hautklinik über 100 sportbegeisterte Ärzte, Schwestern, Veteranen und andere Mitarbeiter der Hautklinik zu Sport und Spiel. Aus organisatorischer Sicht waren alle Vorkehrungen getroffen, daß jeder nach seinen Bedürfnissen und Möglichkeiten Sport treiben konnte. Den Auftakt bildete ein Lauf über 2000 m als erste Bedingung des Sportabzeichens der DDR. Außerhalb der Übungen des Sportabzeichens beteiligten sich Teilnehmer Bogenschießen, Federball sowie das Spiel an der grünen Tischtennisplatte Entspannung.

Ein Höhepunkt des Sportfestes war das Volleyballturnier. Vier Mannschaften aus dem Bereich Medizin (Chirurgie, Psychiatrie, Frauenklinik, Hautklinik) bestritten sich um den Sieg und damit um die begehrten Urkunden. Am Ende des Turniers ging die Mannschaft der Chirurgie (Dr. Klotzer, Dr. Bittner, Dr. Arnold, Dr. Adler, Dr. Schöner, Dr. Wild) als Sieger vor der Mannschaft der Hautklinik (OA Dr. Barth, Dipl.-Psych. Graf, Prof. Hausstein, Kawa, Luther, OA Dr. Ziegler) hervor. Platz 3 belegte die Mannschaft der Psychiatrie vor der Frauenklinik.

Text: Silke

Foto: Sliasko



Moskau“ bezog. Dort lesen wir: Nachdem Alexander III. den Thron bestiegen hatte, begann er ein strenges Regime einzuführen, das sich auch auf die Universität erstreckte. Das neue Statut vom Jahre 1884 verdrängte die Hörsgebühren, damit die armen Studenten von der höheren Bildung ausgeschlossen würden. Es wurde den Studenten zur Pflicht gemacht, eine neue Einheitskleidung zu tragen - Uniform-

rosen, Gehrücke, Mäntel mit Wappenköpfen und Schirmmützen mit blauen Rändern. Diese reaktionären Maßnahmen wurden ihm in einem Gedicht angekreidet: Unser Zar ist Muskat, kann Posunen blasen. Nur das „Re“ hat schweren Stand, kitzelt ihm die Nase. Die Reformen tun ihm weh, soll er unter-schreiben, streicht er schnell die Silbe „Re“ - (Uni)Form kann nicht sein. G. K. G. S.